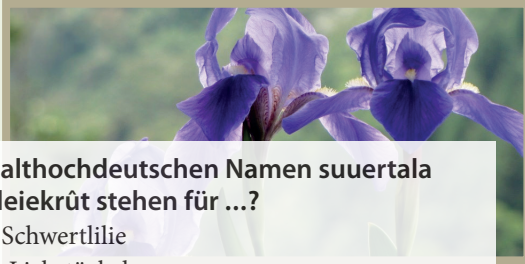


5. Was symbolisiert die weiße Lilie?

- Heldenmut
- Erfolg und Macht
- Reinheit und Unschuld



4. Die althochdeutschen Namen suuertala und gleikrüt stehen für ...?

- die Schwertlilie
- den Liebstöckel
- den Kerbel



9. Welches Tier ist uns hier auf den Meerrettich geflattert?

- Hinkekäfer
- Purzelkäfer
- Stolperkäfer

Gartenrätsel



feniculum marrubium absinthium

3. Was wächst hier im Beet?

- Frauenminze, Muskateller-Salbei und Schlaf-Mohn
- Fenchel, Andorn und Wermut
- Odermennig, Heilziest und Sellerie



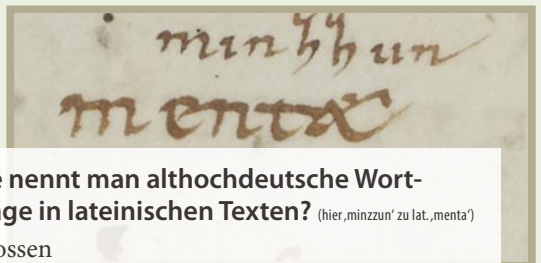
8. Welche Pflanze blüht hier?

- Odermennig
- Eppich
- Rainfarn



2. Wie hieß die Melone auf Althochdeutsch?

- mago
- phedemo
- kurbiz



7. Wie nennt man althochdeutsche Wort-einträge in lateinischen Texten? (hier, minzzun' zu lat., menta')

- Glossen
- Translationen
- Grapheme



1. Welche lateinischen Texte wurden am häufigsten althochdeutsch kommentiert?

- die Bücher der Bibel
- botanische Lehrbücher
- medizinische Traktate



6. Welche Heilwirkung hat Walahfrid dem Schlaf-Mohn zugeschrieben?

- er hilft gegen Kopfschmerzen/Schwächegefühl
- er lindert Geschwüre und lässt vergessen
- er heilt Fleischwunden und hilft gegen Narben

Auflösung, Film, Podcast, Bilder und viel weiteres Wissenswertes unter www.saw-leipzig.de/hortulus

Literatur:

Berschlin, Walter u.a. (Hrsg.): Walahfrid Strabo. De cultura hortarum (Hortulus). Das Gedicht vom Gartenbau. 3. Aufl. Heidelberg 2023.
 Schönberger, Otto (Hrsg.): Walahfrid Strabo. De cultura hortarum. Über den Gartenbau. Lateinisch/Deutsch. Stuttgart 2015.
 Stoffler, Hans-Dieter: Der Hortulus des Walahfrid Strabo: Aus dem Kräutergarten des Klosters Reichenau. Neuausg. Sigmaringen 1997.